

Reisebericht Helgoland 17.05. – 21.05.2023 mit Birdingtours

von Micha A. Neumann



Helgoland mit „Langer Anna“ (Kristin Schulte)

17.05.

Es weht ein steifer Nordwestwind am Tag unserer Anreise. Die See ist unruhig und die Luft kühl. Auf der Überfahrt nach Helgoland wird ein Schweinswal entdeckt. Auch Fluss- und Küstenseeschwalbe sowie einige Möwenarten können beobachtet werden. Im Hotel erwartet uns eine warme Suppe. Wir machen eine kleine Vorstellungsrunde, bevor es zu einer ersten Exkursion über die Insel geht. Die Singvögel verbergen sich größtenteils im Unterholz, doch erste Basstölpel und Trottellummen werden gesehen und Austernfischer fliegen laut rufend vorbei. Im Fanggarten der Vogelwarte Helgoland hören wir einen spannenden und informativen Vortrag über Vogelzug und Beringung auf Helgoland. Leider gibt es keinen „Vorzeigevogel“. Ein Abendessen mit Seeblick schließt den ersten Reisetag ab. Das Wetter soll besser werden, verspricht der Wetterbericht und die Vorfreude auf die kommenden Tage ist groß.



Bluthänfling Männchen (M.A.Neumann) Eine in weiten Teilen Deutschlands seltene und bedrohte Singvogelart, die auf Helgoland noch häufig zu beobachten ist. Die Männchen mit ihrer roten Brust sind unverkennbar. Das weiße Feld im Flügel ist meist jedoch auch bei Weibchen und Jungvögeln zu erkennen.

18.05.

Der Wind hat sich gelegt. Bereits unsere Frühexkursion ist ergiebig. Ein Rotkehlchen zeigt sich sehr zutraulich und in den Büschen des Kurgeländes singen verschiedene Grasmücken und Laubsänger. Besonders spannend ist es am Nordoststrand, wo sich gleich drei verschiedene Schafstelzenarten bestimmen lassen: Wiesen- Thunberg- und Gelbkopfschafstelze.



Vogelleben am Nordoststrand: Bachstelze, Steinschmätzer und Thunbergschafstelze (Susanne Schinke) Die skandinavische Thunbergschafstelze (vorne) unterscheidet sich von der bei uns einheimischen Wiesenschafstelze durch den dunkelgrauen Kopf ohne Überaugenstreif.

Noch beim Frühstück erreicht uns die Nachricht, dass ein Mitarbeiter der Vogelwarte nahe der Nordseehalle den hier im Norden extrem seltenen Berglausänger entdeckt hat. Gleich nach dem Frühstück begeben wir uns dorthin. Wir haben Glück, der seltene Gast ist schon von weitem an seinem etwas an Klappergrasmücke erinnernden Gesang zu erkennen. Wir finden den Sänger schnell in einem der Laubbäume. Was für ein toller Start in den Tag.



Berglaubsänger (M.A.Neumann) Auch wenn der Vogel zum Teil verdeckt ist, lassen sich einige diagnostische Merkmale, so z.B. die gelblichen Flügelränder und die helle Unterseite erkennen. Die Art lässt sich optisch kaum unterscheiden vom auf Helgoland und in Deutschland erst einmal festgestellten Balkanlaubsänger. Allerdings hat der Berglaubsänger einen anderen Ruf, der neben dem Gesang mehrfach zu hören war und deutlich zweisilbig klang.

Danach geht es zum Vogelfelsen, der Hauptattraktion Helgolands im Frühjahr. Hier lassen sich Basstöpel, Dreizehenmöwe und Trottellumme in großer Zahl beobachten. Den Tordalk müssen wir ein bisschen suchen, doch lassen sich einzelne Paare auch schnell finden. Am seltensten ist der mit den Albatrossen verwandte Eissturmvogel, von dem wir nur wenige Exemplare, zumeist im Flug, beobachten. Neben den „Big five“ Helgolands lässt sich auf der Nordwestmole die seltene Krähenscharbe entdecken. Ein paar Ringel- und Weißwangengänse ziehen durch. Ein kreisender Bussard mit großen Mauserlücken erweist sich als Mäusebussard.



Eissturmvogel (Susanne Schinke) – beachte die schmutzig-graue Oberseite mit den hellen Flecken, den dicken Kopf und Hals, den Schnabel mit der Röhrennase und die steife Flughaltung. So lässt sich diese in Deutschland nur auf Helgoland brütende Vogelart leicht erkennen.



Basstölpel bei der Paarung (Susanne Schinke)

Nach der Mittagspause geht es ins Mittelland. Dort sind an diesem Tag nicht viele Vögel. Immer wieder einmal jagt ein Sperber durch die Büsche oder ein Turmfalke rüttelt über uns. Am Kringelstrand lassen sich Bachstelzen und Steinschmätzer beobachten. Auch einige Robben ruhen dort.

19.05.

Ein sonniger Tag mit nur wenig Wind lädt zu einer Exkursion auf die Düne ein. Zuvor aber gibt es noch einen Abstecher ins Mittelland. Dort haben andere Beobachter eine rastende Waldohreule entdeckt. Tatsächlich lässt sich die Eule schnell in ihrem Baumversteck finden.



Waldohreule (Andreas Kaiser) Ein unerwarteter Anblick im Mai auf Helgoland

Auf der Düne finden wir vor dem Nordstrand eine männliche Trauerente. Ein paar Limikolen suchen nach Nahrung, darunter Steinwälzer und Alpenstrandläufer. Ein Goldregenpfeifer wird entdeckt. Sandregenpfeifer brüten in geringer Zahl auf der Düne, die Heringsmöwen in einer großen Kolonie. Ein paar Ringelgänse ziehen durch, ebenso wie einige Mauersegler und endlich werden unter den Bachstelzen auch Trauerbachstelzen gefunden.



Sandregenpfeifer (Susanne Schinke) Beachte die gelben Beine, den gelben Schnabel mit schwarzer Binde und den breiten Brustplatz. Merkmale, die den Sandregenpfeifer vom ähnlichen Flussregenpfeifer unterscheiden.

Im Dünenrestaurant gibt es einen Imbiss zu Mittag. Anschließend verbringen wir noch einige Zeit an den beiden Süßwasserteichen im Inselinneren. Besonders der etwas größere Golfteich ist interessant: Graugänse und Stockenten ziehen ihren Nachwuchs auf, Teichhühner zeigen

sich gelegentlich am Schilfrand, die Wasserralle ruft hin und wieder und überraschend kommt eine Bekassine angefliegen. Herings- und Silbermöwen baden im Teich.



Heringsmöwen beim Bad (Susanne Schinke)

20.05.

Bei unserer Frühexkursion finden wir im Mittelland einen Karmingimpel.



Karmingimpel schlicht (Andreas Kaiser) Ganz unscheinbar zeigt sich dieser Karmingimpel ohne rote Brust und Bauch, wie sie ein altes Männchen hätte. Dennoch gibt es feine und erkennbare Merkmale: Kurzer kegelförmiger Finkenvogelschnabel, zwei beige Flügelbinden und helle Federsäume im Flügel. Die Brust – hier nicht zu sehen – ist deutlich gestrichelt.

Am Brutvogelfelsen ist weiterhin viel Betrieb. Viele Vögel sitzen auf ihrem Gelege oder suchen nach Nahrung für den brütenden Partner. Hoffentlich wird es eine gute Brutsaison! Die letztjährige Vogelgrippe hat insbesondere unter den Basstölpeln zu großen Verlusten geführt.



Basstölpel mit Ei (Susanne Schinke)



Tordalk (Andreas Kaiser) Der dicke Schnabel mit dem weißen Streifen unterscheidet ihn von der Trottellumme



Trottellumme (Susanne Schinke) Der Schnabel ist länger und dünner als beim Tordalk

Auf Felsen nahe der Nordwestmole finden wir einen großen Trupp Meerstrandläufer – mehr als 60 Vögel sind es, die hier noch einen Stopp auf dem Weg in den arktischen Norden eingelegt haben. Vergeblich suchen wir am Ende des Vormittags nach einem rotsternigen Blaukehlchen, das von einem Einzelbeobachter gemeldet worden war. Am Nachmittag beobachten wir im Mittelland und am Kringel. Dort warten einige überraschende Entdeckungen auf uns: Ein Regenbrachvogel sucht am Kringelhang nach Nahrung. Ein Waldlaubsänger zeigt sich aus nächster Nähe am Kringeltor, Braunkehlchen werden gesichtet und Grauschnäpper. Schließlich fliegt sogar ein Kuckuck an uns vorbei. Ein schöner Tag, den wir am Abend gebührend feiern, wobei manch einer die Wirkung des Helgoländer Eiergros womöglich unterschätzt hat... ;-)



Regenbrachvogel (Susanne Schinke) Der Schnabel ist anders als beim Brachvogel nur an der Spitze gebogen. Zudem hat der Regenbrachvogel einen hellen Scheitelstreif, was auf diesem Bild nicht zu sehen ist.



Waldlaubsänger (Andreas Kaiser) Waldlaubsänger sind viel kräftiger gefärbt als Zilpzalp und Fitis. Beachte auch die langen Flügel mit auffälliger Grünzeichnung (Dunkle Schirmfedern mit gelb-grünem Rand), die weiße Unterseite und die gelbliche Kehle.



Fitis (M.A. Neumann) Helle Beine, ein deutlicher gelber Überaugenstreif und längere Flügel unterscheiden den Fitis von Zilpzalp. Im Vergleich zum Waldlaubsänger ist er matter gefärbt.

21.05.

Leider schon der letzte Tag unserer Reise. Der hat es allerdings nochmal in sich. Über Nacht sind etliche neue Vögel eingetroffen und die Frühexkursion ist sehr ergiebig: Wir hören erstmals Teich- und Sumpfrohrsänger. Auch mehrere Gelbspötter singen, Braunkehlchen und Waldlaubsänger hüpfen durch die Büsche. Die Zahl der Grauschnäpper ist gestiegen und schließlich finden wir im Mittelland sogar noch den seltenen Zwergschnäpper.



Zwergschnäpper schlicht (Andreas Kaiser) Beachte das niedliche Aussehen mit dem großen Auge, den gestelzten Schwanz mit der weißen Federzeichnung außen, die ungestrichelte Unterseite und die einfarbigen Flügel.



Grauschnäpper (M.A. Neumann) Beachte die sehr langen Flügel und die fein gestrichelte Brust.

Nach dem Frühstück machen wir uns erneut auf die Suche nach einem rotsternigen Blaukehlchen. Es wurde von anderen Beobachtern nahe des Kringelstrandes an einer Pfütze gemeldet. Als wir ankommen, fehlt zunächst jede Spur. Wir warten eine Weile vergeblich, laufen dann weiter Richtung Kringeltor. Grasmücken, Laubsänger, Steinschmätzer und Braunkehlchen sind unterwegs, auch der Neuntöter wird gefunden. Als wir zurück zum Kringelstrand kommen, trauen wir unseren Augen kaum: Das Blaukehlchen sitzt wenige Meter vor uns und singt. Was für ein Abschluss!



Rotsterniges Blaukehlchen (M.A. Neumann) Diese seltenere Unterart des Blaukehlchens brütet in Skandinavien und überwintert in Asien.

Dass einige aus der Gruppe dann vom Schiff aus kurz vor Abfahrt noch eine Skua auf der Mole beobachten können, das ist fast schon eine neue Geschichte....

Eine spannende Reise mit einer begeisterten Gruppe auf einer für Vogelbeobachter einmaligen Insel in der Nordsee geht zu Ende – auf Wiedersehen Helgoland!

Artenliste	17.05.23	18.05.23	19.05.23	20.5.23	21.05.23
Eissturmvogel		x		x	
Baßtöpel	x	x	x	x	x
Kormoran	x	x	x	x	x
Krähenscharbe					
		1 ad			
Ringelgans		4 dz	10 dz		
Weißwangengans		2 dz		2 dz	
Graugans	x	x	x	x	x
Trauerente			1 M		
Stockente	x	x	x	x	x
Eiderente	x	x	x	x	
Gänsesäger					1 M
Mäusebussard		1			1
Wespenbussard			1		
Sperber		5	3	3	1
Turmfalke	2	3	3	2	2
Rohrweihe				1 W dz	
Wasserralle			1		
Teichhuhn			x		
Sandregenpfeifer			3		
Austernfischer	x	x	x	x	x
Kiebitz		2	1		
Goldregenpfeifer			1		
Bekassine			1		
Regenbrachvogel			1	1	1
Alpenstrandläufer			1		
Meerstrandläufer				60	
Flussuferläufer		3	1	1	2
Steinwälzer			4		
Rotschenkel					1
Lachmöwe		x		x	
Sturmmöwe	1	1		x	x
Heringsmöwe	x	x	x	x	x
Silbermöwe	x	x	x	x	x
Mantelmöwe			2		
Dreizehenmöwe	x	x	x	x	x
Brandseeschwalbe		x	x	x	x
Flußseeschwalbe	x Überfahrt				

Küstenseeschwalbe	x Überfahrt				
Trauerseeschwalbe					x Überfahrt
Skua					1
Trottellumme	x	x	x	x	x
Tordalk		x	x	x	x
Waldohreule			1		
Ringeltaube	x	x	x	x	x
Türkentaube	x	x	x	x	x
Kuckuck				1	
Haustaube				1	1
Mauersegler			7 dz	3 dz	
Rauchschwalbe	2	x	x	3	3
Mehlschwalbe		5	4		
Baumpieper		1			2
Wiesenpieper		x		2	1
Wiesenschafstelze		1		1	
Thunbergschafstelze		1	1	4	
Gelbkopfschafstelze		1			
Bachstelze	x	x	x	x	x
Trauerbachstelze			3		
Zaunkönig		3	2	2	1
Rotkehlchen		1			
Hausrotschwanz				1	
Gartenrotschwanz			1	1	
Braunkehlchen		1		1	2
Blaukehlchen (rotsternig)					1
Steinschmätzer		8	x	5	3
Amsel	x	x	x	x	x
Rotdrossel		1			

Sumpfrohrsänger					1
Teichrohrsänger					1
Gelbspötter				1	4
Klappergrasmücke		3	1	2	2
Dorngrasmücke		5	3	5	5
Gartengrasmücke		2	1	5	3
Mönchsgrasmücke			2	4	2
Waldlaubsänger				1	2
Zilpzalp	3	5	5	5	5
Fitis			1	1	2
Berglaubsänger		1			
Trauerschnäpper					2
Grauschnäpper				5	10
Zwergschnäpper					1
Blaumeise	1			1	
Kohlmeise		1	1	1	1
Neuntöter				1	2
Elster		x	x	x	x
Dohle	x	x	x	x	x
Rabenkrähe	x	x	x	x	x
Nebelkrähe				1	1
Saatkrähe		2			
Star	x	x	x	x	x
Haussperling	x	x	x	x	x
Stieglitz		1			
Buchfink	x	x	x	x	x
Bluthänfling	x	x	x	x	x
Alpenbirkenzeisig			1		
Karmingimpel				1	

Sonstige Beobachtungen:					
Schweinswal	1 Überfahrt				
Kegelrobbe	x	x	x	x	x
Seehund		x	x	x	x
Rotwangen-Schildkröte			x		



Helgoland Oberland (Kristin Schulte)